

## Achter Abschnitt.

Heute gibt's eine herrliche Lehrstunde, sagte Stephan, als er aus dem Bette stieg. Ich freue mich auch darauf, sagte Heinrich. So bald die Glocke schlug, waren sie alle auf dem Lehrzim-  
mer versammelt, und fanden da auch Herrn Gottschalk, der sich von Herrn Tillmann die Erlaubniß erbath, dem Unterrichte beywohnen zu dürfen.

Ihr habt, fing Herr Tillmann an, bisher mehrere Mahl den gestirnten Himmel betrachtet; künftig aber werdet ihr ihn hoffentlich mit ganz andern Augen ansehen.

Gestern sahet ihr eine so große Menge Sterne, und ich versicherte euch, daß eine noch größere Menge vorhanden sey, die man mit bloßen Augen nicht sehen kann. Ich behauptete, daß sie ungeheuer groß wären; wißt ihr noch warum?

J. Ich weiß es, weil sie sehr weit entfernt sind, und doch gesehen werden können.

E. Woher wissen wir denn aber, daß sie sehr weit entfernt sind?

J. Weil die Wolken sie bedecken, und auch bisweilen der Mond vor einen und den andern tritt.

E. Richtig! die Sternseher können sogar berechnen, wie weit jeder Himmelskörper von uns entfernt ist. Wie sie dieß anfangen, kann ich euch nicht begreiflich machen. Durch ihre Berechnung